

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,



Hans Neunteufel
Vorsitzender des Aufsichtsrats

im Jahr 2008 stand zunächst die Vorbereitung der Umwandlungsbeschlüsse unserer Gesellschaft zum Formwechsel in die Wacker Neuson SE im Vordergrund. In der zweiten Jahreshälfte konnten auch wir uns leider nicht den Auswirkungen der internationalen Finanzkrise entziehen. Dennoch haben wir den Umsatz noch einmal steigern können und sind profitabel geblieben. Dafür danken wir vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement und der Bereitschaft, selbst Verantwortung zu übernehmen, die Führungsspitze unseres Unternehmens wirkungsvoll entlastet haben.

Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt; er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend geprüft und überwacht. Er hat sich kontinuierlich mit dem Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die weitere strategische Ausrichtung des Unternehmens ausgetauscht und war in Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden.

Rechtzeitig zu und in seinen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über den Geschäftsverlauf, die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Unternehmensstrategie sowie über wesentliche Maßnahmen schriftlich und mündlich detailliert unterrichtet. Die Berichte an den Aufsichtsrat wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich einerseits zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern untereinander, andererseits mit dem Vorstand diskutiert. Insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde mit dem Vorstand erörtert. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

An den Sitzungen des Aufsichtsrats haben die Vorstandsmitglieder regelmäßig teilgenommen; bei Bedarf tagten die Ausschüsse auch ohne den Vorstand. Auch im Geschäftsjahr 2008 haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats an mehr als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen – durch schriftliche Berichte, aber auch in Einzelgesprächen – regelmäßig, umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über besondere und eilbedürftige Vorhaben und bat, soweit notwendig, um Zustimmung. Zustimmungspflichtige Maßnahmen hat der Aufsichtsrat vertieft mit dem Vorstand erörtert und geprüft. Diesbezügliche Beschlüsse hat der Aufsichtsrat im Rahmen bereits anberaumter Sitzungen gefasst. Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat außerdem monatlich Berichte über die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen vor. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und

ließ sich über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten, sofern nicht der Vorstand, insbesondere der Vorstandsvorsitzende, von sich aus den Aufsichtsratsvorsitzenden hierüber informiert hat.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2008

In acht Aufsichtsratssitzungen sowie vier Prüfungsausschuss- und drei Präsidialausschusssitzungen konnte sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2008 von der Arbeit des Vorstands überzeugen.

Dabei beschäftigte sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit dem aktuellen Geschäftsverlauf des Wacker Neuson Konzerns und der Planung durch den Vorstand. Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage wurden ausführlich behandelt. Der Vorstand beantwortete die eingehenden Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus den regelmäßig vorgelegten schriftlichen Berichten und den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben, umfassend. Die Beratungen und Prüfungen des Aufsichtsrats bezogen sich in den Aufsichtsratssitzungen vor allem auf folgende Gegenstände:

In seiner Sitzung vom 11. Februar 2008 und vom 4. März 2008 fokussierte sich der Aufsichtsrat in seinen Beratungen auf den Umwandlungsprozess der Wacker Construction Equipment AG in die neue Rechtsform der Wacker Neuson SE.

In der Bilanzaufsichtsratssitzung am 7. April 2008 stand – nach entsprechender Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss – die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2007 im Fokus. Dabei hat der Aufsichtsrat neben seiner eigenen – originären – Prüfungstätigkeit im Rahmen der Vorbereitung der Bilanzaufsichtsratssitzung in der Sitzung zahlreiche Fragen an den persönlich anwesenden Abschlussprüfer gestellt und diese ausführlich mit ihm erörtert sowie die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung verabschiedet.

In den Sitzungen vom 3. Juni 2008 und vom 4. Juli 2008 standen der Neubau des Konzernsitzes in München sowie der Grundstückserwerb mit möglichem Neubau einer Produktionsstätte in Hörsching im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrats.

In seinen Sitzungen vom 24. September 2008 und vom 6. November 2008 wurden vom Aufsichtsrat vor allem mögliche Spar- und Restrukturierungsmaßnahmen bei der Gesellschaft und im Konzern ausführlich behandelt und in diesem Zusammenhang der Schließung der Produktion in Wales (Großbritannien) und deren Verlegung nach Linz, Österreich, zugestimmt. In der

Sitzung am 6. November 2008 befasste sich der Aufsichtsrat außerdem mit dem zur Veröffentlichung anstehenden Zwischenfinanzbericht (Quartalsbericht).

In der Sitzung vom 19. Dezember 2008 hat der Aufsichtsrat seine Prüfungstätigkeit auf die vorgelegte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2009 konzentriert. Der Aufsichtsrat hat die Planung geprüft sowie darin enthaltene Chancen und Risiken – auch angesichts der sich verschlechternden weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen – ausführlich mit dem Vorstand besprochen.

Der Aufsichtsrat hat ferner die jeweiligen Monatsberichte geprüft. In zahlreichen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat außerdem ausführlich mit verschiedenen Akquisitionsprojekten für die Ergänzung des Produktprogramms sowie mit der Vertriebsstrategie für den Konzern.

Personelle Veränderungen in den Organen

In Aufsichtsrat und Vorstand gab es im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen. Mit der Eintragung in das Handelsregister am 18. Februar 2009 ist der Formwechsel der Gesellschaft in die Wacker Neuson SE, welchen die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 3. Juni 2008 beschlossen hatte, nach Ablauf des Berichtsjahres wirksam geworden. Die Organe der Wacker Neuson SE sind personengleich mit denen der ehemaligen Wacker Construction Equipment AG besetzt. Dies gilt auch für die Besetzung der Aufsichtsratsausschüsse sowie für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und des Vorstands.

Beratungen in den Ausschüssen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008

Die Arbeit der beiden Ausschüsse des Aufsichtsrats – der Präsidialausschuss und der Prüfungsausschuss (Audit Committee) – wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr fortgeführt und der Gesamtaufichtsrat hierdurch in seiner Wirkungsweise effektiv unterstützt.

Der innerhalb des Aufsichtsrats gebildete Prüfungsausschuss (Audit Committee) hat in seinen Sitzungen vom 10. Februar 2008 und vom 31. März 2008 die Beschlussfassung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 vorbereitet. In seinen Sitzungen vom 3. Juni 2008 und vom 11. August 2008 beschäftigte sich der Prüfungsausschuss (Audit Committee) mit allgemeinen Fragen des Risikomanagements, der Compliance, der Abschlussprüfung und der internen Revision. Der Präsidialausschuss hat sich in seinen Sitzungen mit allgemeinen Vorstands- und Personalangelegenheiten beschäftigt. Die Ausschussvorsitzenden haben in den Aufsichtsratssitzungen dem Plenum jeweils über die Ausschussarbeit berichtet.

Risikoprüfung und Compliance

Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass das Risikomanagement des Unternehmens den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entspricht, dass die versicherbaren Risiken ausreichend versichert sind und die betrieblichen, finanziellen und vertraglichen Risiken einer ausreichenden Kontrolle innerhalb von Genehmigungsverfahren und organisatorischen Abläufen unterliegen. Im gesamten Konzern ist ein detailliertes Risikoberichtswesen installiert, das kontinuierlich gepflegt und weiter entwickelt wird. Das Risikomanagementsystem wurde auch durch den gewählten Abschlussprüfer einer Prüfung unterzogen. Dieser bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. In den Aufsichtsratssitzungen und in Einzelgesprächen hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die jeweils aktuelle Risikolage informiert. Hierbei wurden alle aus Sicht des Aufsichtsrats und des Vorstands erkennbaren Risikofelder diskutiert. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) hat sich mit Themen der Compliance befasst.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand sind sich bewusst, dass eine gute Corporate Governance im Interesse der Aktionäre eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist. Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung des Deutschen Corporate Governance Kodex fortlaufend beobachtet und sich mit den kapitalmarkt- und gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen befasst. Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben am 23. März 2009 eine neue gemeinsame Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Der vollständige Wortlaut der Entsprechenserklärung ist auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht und wird auch im Geschäftsbericht abgedruckt.

Jahres- und Konzernabschluss 2008

In der Hauptversammlung am 3. Juni 2008 wurde die Rölfs WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2008 gewählt. Die Prüfungsgesellschaft wurde vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt. Vor dem Wahlvorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung wurde dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) durch die Prüfungsgesellschaft schriftlich bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, welche die Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft und der vom Vorstand nach den in der EU anzuwendenden IFRS und den ergänzend nach § 315 a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Konzernabschluss der Gesellschaft, jeweils zum 31. Dezember 2008, sind von der Rölfs WP Partner AG unter Einbeziehung der Buchführung geprüft worden. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, so dass sowohl für den Jahres- als auch den Konzernabschluss ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Nachdem jedes Mitglied des Aufsichtsrats die Prüfungsunterlagen rechtzeitig zur Begutachtung erhalten hatte, haben sich der Prüfungsausschuss und auch das Aufsichtsratsplenum mit dem Einzel- und dem Konzernabschluss, den Lageberichten sowie dem Abhängigkeitsbericht unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte gründlich auseinandergesetzt und alle Unterlagen kritisch geprüft. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses (Audit Committee) am 23. März 2009 und der Sitzung des Aufsichtsratsplenums am 23. März 2009 mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer eingehend besprochen. An den Beratungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsratsplenums hat der Abschlussprüfer teilgenommen, über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet und die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Der Aufsichtsrat hat nach eigener eingehender Prüfung der Unterlagen keine Einwände erhoben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Auch mit den Lageberichten und insbesondere der Beurteilung der weiteren Entwicklung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss nebst Lagebericht und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2008 festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2008 geprüft und hiergegen keine Einwände erhoben; der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag an.

Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht)

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) für das Geschäftsjahr 2008 erstellt. Darin erklärt der Vorstand insbesondere, dass die Wacker Neuson SE (vormals: Wacker Construction Equipment AG) bei den im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zu

dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Die Rölfs WP Partner AG hat als gewählter Abschlussprüfer den Abhängigkeitsbericht geprüft und den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Prüfungsausschuss und das Aufsichtsratsplenum haben den – fristgerecht vorgelegten – Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und das Ergebnis der Prüfung dieses Berichts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und beide Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und dass daher keine Einwendungen gegen die Schlussklärung des Vorstands zu erheben sind.

Das Management sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wacker Neuson Konzerns haben im Berichtsjahr trotz beziehungsweise gerade wegen der schwierigen weltweiten Wirtschaftslage einen hohen persönlichen Beitrag zur positiven Weiterentwicklung des Unternehmens geleistet. Für ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft sowie die vielen außergewöhnlichen und auch alltäglichen Leistungen dankt der Aufsichtsrat allen Beschäftigten und den Vorstandsmitgliedern.

München, im März 2009

Der Aufsichtsrat



Hans Neunteufel

Vorsitzender des Aufsichtsrats